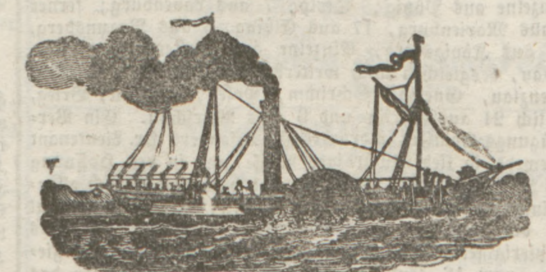
Danziger Dampfboot.

№ 181. · 1859.

Sonnabend, den 6. August. 29ster Jahrgang.



Das „Danziger Dampfboot" erscheint täglich Nachmittags 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Inserate, pro Spaltzeile 9 Pfge., werden bis Mittags 12 Uhr angenommen.

Abonnementspreis hier in der Expedition Portechaisengasse No. 5. wie auswärts bei allen Königl. Postanstalten pro Quartal 1 Thlr. Hiesige können auch monatlich mit 10 Sgr. abonniren

Rundschau.

Berlin, 5. Aug. Die K. sächsische Regierung hat sich nunmehr mit der Ansicht unserer Regierung einverstanden erklärt, daß nämlich in der Unsicherheit der politischen Verhältnisse ein genügender Grund für die Fortdauer des Pferde-Ausfuhr-Verbots liege. Wie es heißt, sollen auch Baiern und Hessen, mit denen unsere Regierung gegenwärtig in Unterhandlung steht, derselben Auffassung huldigen. Das einseitige Vorgehen Würtembergs in dieser Beziehung erregt um so größeres Befremden, als die Maßregel bekanntlich in Folge einer Uebereinkunft zwischen sämmtlichen Zollvereinsstaaten getroffen wurde und man daher voraussetzen durfte, daß ihre Aufhebung auch nur in Folge einer gemeinschaftlichen Uebereinkunft erfolgen werde.

Hamburg, 1. Aug. In öffentlichen Blättern wird als Anzeichen der in vielen Kreisen herrschenden Stimmung wiederholt zu einer patriotischen Kundgebung für Preußen wegen der von ihm befolgten Politik und in Hoffnung auf seine Wirksamkeit für eine größere Einigung Deutschlands aufgefordert. Wenn hier nicht so rasch vorgegangen wird, wie anderwärts in Deutschland, so liegt das nicht an einem Gesinnungsmangel, sondern an der großen Wichtigkeit, die zunächst unseren eigenen Angelegenheiten gebührt und alle Aufmerksamkeit darauf konzentrirt.

Hannover, 3. Aug. Aus sicherer Quelle geht uns die Nachricht zu, daß Ende des verflossenen Monats von den Bevollmächtigten der hannoverschen und der großbritannischen Regierung eine zwischen den genannten Regierungen getroffene Uebereinkunft wegen Fortdauer des Handels- und Schifffahrts-Vertrags vom 22. Juli 1844 unterzeichnet ist, nach welcher dieser (von England bekanntlich gekündigte) Vertrag unverändert bis zum 14. Febr. 1860 in Kraft bleiben soll.

Weimar, 2. Aug. Gestern früh wurden zwei französische Kriegsgefangene, welche Tags vorher auf die hiesige Hauptwache in Gewahrsam gebracht worden waren, unter Escort eines großherzoglichen Unteroffiziers von hier nach Erfurt transportirt und dem dortigen Festungskommando ausgeliefert. Dieselben waren von Geburt preußische Unterthanen aus der Provinz Sachsen, hatten sich zur Zeit des Krimfeldzugs unter die französische Fremdenlegion begeben, waren nach dem Pariser Friedensschluß nach Algier geschickt und beim Beginn des eben beendeten Krieges in Italien verwendet worden. Unmuthig darüber, gegen deutsche Landsleute in den Kampf geführt zu werden, hatten sie sich in der Schlacht bei Magenta, angeblich mit 160 Kameraden von den Oesterreichern gefangen nehmen lassen. Ihrer nunmehr bevorstehenden Widerauslieferung an Frankreich sind sie (nebst mehreren anderen Kameraden) durch die Flucht entgangen und haben es vorgezogen, sich freiwillig lieber als preußische Deserteure wieder zu stellen, als einer ferneren Verwendung in der französischen Fremdenlegion entgegen zu gehen. Wie der „Leipz. Ztg." geschrieben wird, ist der hiesigen französischen Gesandtschaft auf die Frage: Mit welchem Recht man diese französischen Unterthanen gefangen halte? die Antwort ertheilt worden, daß dieselben vor beendeter Kriegs-Dienstpflicht ihr preußisches Vaterland verlassen hätten, und deshalb als preußische Deserteure zu behandeln seien.

Dresden, 4. Aug. Graf Colloredo ist heute Nachmittag von Wien hier eingetroffen und reist heute Abend nach Zürich weiter.

Wien, 2. Aug. Während die „Oesterr. Z." heute in einer zweiten Korrespondenz „aus Thüringen" den bittersten Auslassungen über Preußen Raum giebt, beschäftigen sich die übrigen Blätter vornämlich mit den italienischen Angelegenheiten, deren Regulirung immer erneute Schwierigkeiten auftauchen läßt.

— Mittelst Entschließung vom 1. Aug. ist die definitive Auflösung des bestandenen Lombardisch-Venetianischen General-Gouvernements als Civilbehörde angeordnet worden.

Paris, 2. Aug. Vor einigen Tagen war das Gerücht hier verbreitet, der Kaiser Napoleon beabsichtige der Königin von England einen Besuch abzustatten. Dieses Gerücht verdankt seinen Ursprung einer Unterredung, die Louis Napoleon nach seiner Rückkehr aus Italien mit Lord Cowley hatte. In dieser Unterredung beklagte sich der Kaiser über die in England herrschende Stimmung, die ganz gegen ihn sei und ihm wenig wohl wolle. Die Berichte, die er erhalte, meinte der Kaiser, seien sehr schlecht; er ersehe daraus das ganze Mißtrauen, was er jenseits des Kanals errege. Lord Cowley gab dieses zu; er erkannte an, daß sich die öffentliche Meinung in England in der letzten Zeit geändert habe, daß man darüber aber nicht erstaunen dürfe, da dieselbe öfters solchem Wechsel ausgesetzt sei. „Dieses muß sich ändern — unterbrach Louis Napoleon den englischen Botschafter auf etwas barsche Weise. Ich werde nach England gehen, um mit der Königin zu sprechen." Lord Cowley, der einen coup de tête Sr. kaiserlichen Majestät befürchtete, wich der ihm gestellten Falle auf sehr feine Weise aus. „Wollen Sie mir erlauben — erwiederte er —, daß ich der Königin davon auf diplomatischem Wege Kenntniß gebe?" Dieses verbat sich jedoch Louis Napoleon, der seine Absicht errathen sah, und seine englische Reise unterblieb, obgleich sich das Gerücht davon verbreitete.

— 4. Aug. Es wird versichert, daß sich der Kaiser morgen in das Lager von Chalons begiebt.

Petersburg, 28. Juli. Der frühere Titel des Kaisers auf Verträgen und den Akten „Von Gottes Gnaden, Wir Alexander II. u. s. w." lautet jetzt, der „B.-H." zufolge: „Durch Gottes hülfreiche Gnade, Wir u. s. w." — Man erfährt aus Warschau, daß daselbst die Gemächer von Belvedere in Stand gesetzt werden. Dieser Umstand scheint die Nachricht, ein Mitglied der kaiserlichen Familie werde in Warschau während des nächsten Winters residiren, zu bestätigen.

— Neben mehreren Handels- und industriellen Unternehmungen ist in der letzten Zeit auch eine Gesellschaft ins Leben getreten, welche einen artistischen Zweck verfolgt, nämlich eine „Russische musikalische Gesellschaft." Dieselbe strebt, die musikalische Bildung und den Geschmack an der Musik in Rußland zu entwickeln und vaterländische Talente zu unterstützen. Sie will zu diesem Zwecke die besten Werke der Instrumental- und Vokalmusik in möglichster Vollkommenheit aufführen lassen, den Komponisten Gelegenheit geben, ihre Werke zu hören, Prämien und Medaillen für die besten musikalischen Productionen aussetzen, gute Compositionen auf ihre Kosten herausgeben, die Autoren zur Ausbildung ins Ausland schicken, eine musikalische Bibliothek errichten 2c.

— 5. Aug. Baron v. Haber, Verwalter der Darmstädter Bank, Hr. Hansemann aus Berlin und Baron Mülhens haben die Konzession zu einer allgemeinen Bank- und Handels-Gesellschaft zu Petersburg erhalten. Das Kapital ist auf 200 Millionen Fcs. in 400,000 Aktien, à 500 Francs, festgesetzt. Der Kaiser hat die Statuten bereits bestätigt.

Locales und Provinzielles.

Danzig, 6. Aug. Se. Durchlaucht Prinz Reuß, die Grafen Perponcher und Droste, und mehre andere Garde-Cavallerie-Offiziere, welche zur Graudenzer Garde-Landwehr-Cavallerie commandirt sind, haben unserer Stadt einen Besuch geschenkt. Gestern Abends wohnten dieselben der ersten Vorstellung im Römischen Circus bei.

— Die liebenswürdigen 6 „Norddeutschen Sänger", welche, aus Elberfeld, Köln, Thüringen, Berlin 2c. gebürtig, uns gewissermaßen eine harmonische Einheit wenigstens des nördlichen Deutschlands repräsentiren, haben in einer Anzahl Concerte hier in Danzig und im Seebade Zoppot recht viel Anklang gefunden. Im Ganzen sprachen begreiflicherweise mehr die vorgetragenen heiteren Gesänge und musikalischen Scherze an, besonders da der Vortrag derselben von diesen stimmkräftigen und wohlgeübten Sängern ähnliches früher Gehörtes in den Schatten stellte, und bei aller Komik niemals den Wohllaut und die Decenz vermissen ließ. Der „Weingalopp" „Minneken", die „Frosch-Cantate", die „Familien-Polka" (Landpartie) 2c. erheiterten das zahlreiche Publikum, welches den großen Theatersaal in Zoppot zu zweien Malen füllte, ebenso sehr wie der „ängstliche Michel", die allerliebste „Concert-Probe" u. A. die Zuhörer im Weiß'schen Garten zu Danzig. Aber auch von den zarten, feineren Compositionen fanden viele den verdienten Beifall, z. B. die „Thräne" von Hasslinger, „vom Berge" v. Banck (m. Echo), die zarte „Serenade" von Salleneuve, die farbenstrahlende „Blumenpracht" von Gährich, u. A., wobei schon das für den Geschmack der Sänger spricht, daß sie bei der Wahl der Stücke namentlich auch auf schöne Texte gesehn haben. Wie wir vernehmen, gehen sie nach Posen, Breslau, Berlin, zum Ausgangspunkte zurück; dort wollen sie ihre wider Erwarten auf 10 Monate ausgedehnte musikalische Excursion beschließen und zu ihren früheren Geschäften zurückkehren. Sie haben dann die Genugthuung, viel Vergnügen bereitet, und die Schätzung des deutschen Männergesanges bis an die Ufer der Newa hin befördert zu haben.

Dirschau, 3. Aug. Nachdem in hiesiger Gegend die Hauptgetreidearten (Roggen, Weizen, Hafer und Gerste) beinahe ganz eingebracht worden sind, läßt sich bereits einigermaßen ein Resultat über die diesjährige Ernte fällen. Wenngleich der Roggen nicht besonders schütten soll, so übertrifft er doch die vorjährige Ernte, was in Bezug der übrigen Getreide-Arten noch in erheblicherem Maße, namentlich beim Weizen, der Fall sein soll. Demungeachtet aber erklären verständige Landwirthe die diesjährige Ernte in hiesiger Gegend für keine vorzügliche, wohl aber für eine mehr als mittelmäßige. Das Einbringen des Getreides ist außerdem fast ohne jeden Regen erfolgt, daher an Auswachs nicht zu denken ist. (K. H. Z.)

Elbing. Heute, Sonnabend den 6. August maschirt das hier so lange in Kantonnement gestandene Füsilier-Bataillon des 4ten Infanterie-Regiments nach Danzig zurück. — Dem Vernehmen nach wird nach Beendigung der diesjährigen Herbst-Revüe noch eine Eskadron des 8. Ulanen-Regiments hieher in Garnison verlegt werden.

Römischer Circus.

Das reichhaltige Programm, mit welchem sich die Kunstreitergesellschaft der Herren C. Lepicq und F. Liphardt angekündigt, hatte auf unser Publikum eine große Anziehungskraft geübt. Es war deßhalb auch gestern gegen 7 Uhr, wo der Circus derselben eröffnet wurde, eine große Menge der Schaulustigen auf der Wanderung nach demselben begriffen. Viele jedoch wurden durch den plötzlich eintretenden Wolkenerguß verhindert, ihr Ziel zu erreichen. Trotzdem waren die Zuschauerräume des Circus in einer dem Auge wohlthuenden Weise besetzt. — Die Herren C. Lepicq und F. Liphardt hatten sich, was sehr klug von ihnen war, keinesweges durch marktschreierische Anpreisungen bei unserem mit aller Schärfe des Verstandes urtheilenden Publikum einzuführen gesucht; um so mehr aber dürfen sie sich des recht zahlreichen Besuches ihrer ersten Vorstellung freuen und um so stolzer auf den reichen Beifall sein, den sämmtlichen Produktionen der einzelnen Künstler und Künstlerinnen zu Theil wurde. Die Palme des Abends gebührt unzweifelhaft den Herren Liphardt und Lepicq. In Herrn Liphardt trat uns eine Erscheinung entgegen, in welcher natürliche Kraft und künstlerische Feinheit in höchster Potenz vereinigt sind. Sein Schenkelritt gehört zu dem Schönsten, was die Reiterkunst zu produciren vermag. Denn hier zeigen sich Kühnheit der Phantasie, wahrhaft körperlich schöne Formen und eine imponirende Geistesgegenwart allen Gesetzen der Aesthetik unterthan, so daß man ein lebensvolles, plastisch-erhabenes menschliches Bild des classischen Alterthums zu empfangen meint. In gleicher Weise bekundete sich Hr. Lepicq in der Verwandlungsscene: die drei Nationen England, Irland und Schottland als Meister in der modernen Characteristik. Auf die vortrefflichen Leistungen der Damen Frl. Priçe, Frau Lepicq, Frau Liphardt, Miß Hodges, Frau Agimoff wie der Herren Franklin, Jones und Footitt näher einzugehen, finden wir wohl in der Folge Gelegenheit. Ein sehr harmloses belustigendes Schauspiel der Vorstellung bildete die Affenkomödie, welche in dem Spaziergang der Madame Pompadour die Gipfel der Komik erreichte. Es läßt sich erwarten, daß die Gesellschaft der Herren C. Lepicq und F. Liphardt bei aller Bescheidenheit, mit welcher sie hier aufgetreten, bedeutende Erfolge erringen werde.

Ein Ausflug nach Zoppot.

(Schluß.)

Hr. Stelter aus Zoppot ein thätiger und umsichtiger Mann, hat die Gastwirthschaft in der Thalmühle gepachtet, das Lokal elegant und zweckmäßig eingerichtet, einen guten Flügel (für theure Miethe) besorgt und die Preise mäßig gestellt, auch für die, welche es vorziehen, mitgebrachte Lebensmittel hier an dem schönen Orte zu verzehren. Die Thalmühle, im Winter schwer beschädigt, drehte ihr riesiges Rad tief knurrend und sehr langsam, wie träumend; der Grund wird so bald nicht sein grünes Dunkel wiedererhalten, ist aber durch Sorgfalt wieder leidlich bepflanzt und von der abschreckenden Nacktheit befreit. Während der Rauch vom Morgenkaffee von der Chaussee an über die Seestraße bis zum blauen Meere hinzog, ging ich an der jetzt schwachen und gleichsam mittrauernden Douche in den Fr.'schen Anlagen zur Chaussee hinauf und kam als aus Pommern zugereist in dem noch immer schlafenden Zoppot an; nur ein Fleischerbursche mit seiner Mulde oder eine Frühstückträgerin mit einem Doppeltopfe belebte den Ort als geringe Staffage. Man könnte sich beinahe ärgern über diese zahlreichen Langschläfer unter so herrlichen und mannichfachen Naturscenen; aber im Grunde muß Jeder am Besten wissen, was ihm gefällt, und die Seeluft und das Seebad nebst den Ausflügen des Tages machen auch zum Schlafe geneigter. Beim Hotel Kreiß sah ich die bereits gemachten Verbesserungen an den danebenstehenden Grundstücken mit Vergnügen, und schritt ins liebliche Wäldchen hinein, worin statt des Vogelgesanges jetzt ernster die mahnende Stimme des Priesters tönt. Noch standen Kanzel und Bänke links, einem Anberge gegenüber, wo gestern (3. Aug.) Hr. Consist.-Rath Dr. Bresler, dem es Sonntags leider nicht gut möglich ist hinzukommen, mit gewohnter herzlicher Eindringlichkeit das Wort Gottes und das Andenken des hochseligen Königs zugleich in den Gemüthern Vieler wieder erfrischt hatte. (Diese Andachten werden fortgesetzt werden, und nächsten Sonntag Hr. Candidat Rindfleisch dieselbe halten. Beiläufig bemerkt sei auch, daß diesmal zwei Jesuiten unter den Badegästen sind oder vielmehr waren, deren einer sich durch fortwährende Einwirkung auf die niedere kathol. Bevölkerung, durch Vertheilung von Heiligenbildern 2c., sowie durch tägliche Messen in der Nordstraße, bemerklich machte.) Vom Wäldchen kurz vor dem Elisengrunde führt ein Feldweg zum Plateau rechts hinauf; links sah ich mit besonderem Vergnügen den breiten und sorgfältig geebneten Pfad, den Hr. Oberförster Göldel auf seinen Wiesen längs dem gereinigten und mit rothprangendem Hederich bewachsenen Fließbache bis zur Südstraße hat machen lassen, und den derselbe auch dem Vernehmen nach in löblicher Weise mit Bäumen zu bepflanzen beabsichtigt. Endlich, als die Uhr unten mit gewohntem accelerando 6 schlug, zeigten sich hie und da dienstbare Geister mit vorbereitenden Geschäften des Tages, und ich kam mir nicht mehr ganz so verloren vor, wie die Damenuhr oder die Mantille, von denen die Zettel vor dem Kursaale sprechen; ja vom Stege aus, wo der Knabe bereits eine Anzahl Fischchen aus der wunderbar klaren stillen See um den Preis einer Fliege geholt hatte, sah ich bereits badende Männer die von Hrn. Böttcher zum Theil neugebauten Buden benutzen. Beim Morgenkaffee endlich widmete ich mich der Bade-Statistik, und will dem geneigten Leser folgendes davon verrathen: Am 30. Juli waren 540 Badegäste (freilich sehr wenig gegen andre Jahre); darunter ca. 370 aus Danzig, einige aus der Umgegend, dem Werder 2c.; 4 aus Dirschau, 6 aus Mewe, 4 aus Marienwerder, 7 aus Bromberg, 3 aus Thorn, 4 aus Conitz; 10 aus Neustadt, Einzelne aus Putzig, Stolp, 7 aus Lauenburg; ferner 4 aus Marienburg, 17 aus Elbing, 3 aus Braunsberg, 17 aus Königsberg, Einzelne aus Insterburg, Tilsit, Löbau, desgleichen auch weiterher aus Frankfurt, Crossen, Prenzlau, Gnesen, Schrimm, Posen, Breslau, Brieg, endlich 21 aus Berlin und 9 aus Warschau. Ein Vergnügungs-Comité, worunter sich besonders Hr. Lieutenant Siewert in liebenswürdiger Weise und in der Hoffnung auf weitere Assistenz thätig gezeigt hat, bemüht sich allgemeinere Vergnügungen zu arrangiren, was wohl diesmal bei der geringen Zahl bemittelter Fremden besonders schwierig sein mag. Die letzte Verfügung der K. Regieruug vom 16. Juli c. giebt der Bade-Commission das Recht, von jedem einzelnen Badegast 1 Thlr., von jeder Familie 2 Thlr., zu den allgemeinen Bedürfnissen zu erheben. Diese Commission, mit dem Vergnügungs-Comité nicht zu verwechseln, besteht aus 5 Mitgliedern (3 Hausbesitzern und 2 ackerbautreibenden Grundbesitzern), gegenwärtig aus den Herren: Oberförster Göldel, dem Präses Dr. Benzler, dem Rendanten Apotheker Eckert, Mühlenbaumeister Senff und Chaussee-Aufseher Homann. Alle 2 Jahre findet im März eine Neuwahl Statt. Die Aufgaben der Commission sind laut dem eingereichten und von der K. Regierung bestätigten Regulativ: Instandhalten und Reinigung der öffentlichen Promenaden nebst Barrieren 2c., Pachtung und Erhaltung der im Privatbesitz befindlichen, auch der von der Regierung überlassenen Plantagen am Strande, Abbruch und Wiederaufbau des großen Steges, Straßenbeleuchtung, Beschaffung von Tischen und Bänken zum Vergnügen der Promenirenden. Die Mitglieder der Commission haften mit ihrem Privatvermögen für regulativmäßige Verwendung der Gelder. Eingegangene Wünsche finden in den sonntäglich gehaltenen Versammlungen Besprechung und möglichste Berücksichtigung; verrathen dürfen wir schon jetzt, daß ein angenehmer Weg von der Thalmühle zum Schloßberge nächstens gemacht, und vielleicht auch nach Koliebke zu später verlängert wird, und daß man zum nächsten Jahre einen neuen Steg in angemessener Form und Breite projectirt hat. Mit recht vielen angenehmen Eindrücken schied ich wieder von dem schönen Orte, und kaum hatte ich Danzigs Nähe erreicht, als mich wieder ganz heterogene umgaben: das rege, wilde Treiben der Vorbereitungen zum Dominik, große Wagen voll kläffenden „vierfüßigen Künstlern" u. dgl.; — dort das Bild eines lieblichen Idylls, hier das laute Wogen des regsten Lebens mit seinen materiellen Bestrebungen! B.

Vermischtes.

*** Was ist das Freieste am Menschen? Auf jeden Fall die Haare; denn wenn auch der ganze Mensch hinter Schloß und Riegel im Gefängniß sitzt, so können die Haare doch ausgehen.

Meteorologische Beobachtungen.

Observatorium der Königlichen Navigationsschule zu Danzig.

Aug.	Stunde.	Abgelesene Barometerhöhe in Par.-Zoll u. Lin.		Thermometer des Quecks. nach Reaumur.	Thermometer der Skale nach Reaumur.	Thermometer im Freien n. Reaum.	Wind und Wetter
6	9	33"	9,10'''	+ 19,0	+ 18,0	+ 16,4	WNW. flau, hell u. schön.
	12	33"	9,15'''	20,0	19,5	17,8	Nördl. flau, zieht n. Regen

Handel und Gewerbe.

Börsenverkäufe zu Danzig vom 6. August.

Weizen kein Umsatz. 25 Last Roggen poln. fl. 270 inl. fl. 270—279 pr. 130pfd. $1\frac{2}{3}$ Last ord. w. Erbsen fl. 325.

Thorn passirt und nach Danzig bestimmt vom 3. bis incl. 5. August:

$249\frac{1}{3}$ Last Weizen, 17 Last Roggen, $33\frac{5}{6}$ Lst. Rübsen, $17\frac{1}{6}$ Last Erbsen, 100 Last eich. Bohlen, 169 Lst. Faßholz. 30 St. eich. Balken, 8120 St. ficht. Balken und Rundholz, 1162 Ctr. Zucker und 44 Ctr. altes Eisen.

Wasserstand 0"

Marktbericht.

Bahnpreise zu Danzig am 6. Aug.
Weizen 124—136pf. 50—83 Sgr
Roggen 120—130pf. 39—47 Sgr.
Erbsen 50—60 Sgr.
Gerste 100—118pf. 28—45 Sgr.
Hafer 65—80pf. 22—28 Sgr.
Rübsen 65—77 Sgr.
Spiritus $16\frac{3}{4}$ Thlr. letzter Preis vom Lager.

Schiffs-Nachrichten.

Angekommen am 6. August:

C. Wegner, die Blume, v. Hamburg, m. Gütern. A. Egbohn, L. Pole, Esk, v. Sheilds, m. Kohlen. G. Orth, Reinhold, v. Lübeck; Gesina, v. Rönne; C. Krüger, Arcona, u. H. Kock, Joh. Schwefel, v. Flensburg, m. Ballast.

Gesegelt von Danzig am 5. August:

F. Bersagel, Baltica, n. Norwegen; u. A. Salter, Gertrude, n. Leith, m. Getreide.

Gesegelt am 6. August.

P. Andersen, Pauline, n. London; S. Leuwer, Arend. Cathar., n. Amsterdam; A. Rosenberg, Pojat; u. F. Kagelmacher, Emma, n. Petersburg, m. Getr.

Angekommene Fremde.

Im Englischen Hause:

Se. Durchlaucht Prinz Reuß, Hr. Graf Perponcher, Hr. Graf Droste, Hr. v. Borcke, Hr v. Thadden, Hr. v. Jastrow, Hr. Graf Schulenburg a. Berlin. Der Rittmstr. im 1. Leib-Hus.-Regim. Hr. v. d. Gröben a. Pr. Stargardt. Hr. Rittmstr. u. Rittergutsbes. Simon n. Fam. a. Marienfel. Hr. Rechts-Anwalt Martini n. Fam. a. Grätz. Der Beamte vom Ministerium Hr. Kozakowski a. St. Petersburg. Hr. Rittergutsbes. Plehn a. Moroczin. Die Hrn. Kaufl. Smith a. Leith. Spielmeyer a. Leipzig, Apolant a. Berlin.

Hotel de Berlin

Die Hrn. Kaufl. Straff u. Michaelsohn a. Berlin. Hr. Kreisrichter Sartorius n. Frau a. Angerburg. Hr. Gutsbes. Weidling a. Trczesow. Die Hrn. Kaufl. Ullrich a. Thillingen, Clemens a. Stettin, Winter a. Elbing, Meyer a. Königsberg, Schilke a. Posen, Hollendorf a. Wahrenbrück, Jeremias u. Daniel a. Berlin. Hr. Lieut. Caspary a. Elbing. Hr. Gutsbes. v. Kron a. Czwarczenko. Hr. Banquier Henning a. Berlin.

Schmelzer's Hotel:

Hr. Bierbrauereibesitzer Kaufmann a. Thorn. Fr. Rittergutsbesitzerin v. Below nebst Familie a. Lucoven. Die Hrn. Kaufl. Schmalhausen nebst Familie a. Charlottenburg, Gutmann a. Mainz u. Schultz a. Berlin.

Hotel d'Oliva:

Die Hrn. Gutsbesitzer v. Eniski n. Fam. a. Lappalitz u. Kalkstein a. Klonowken. Die Hrn. Kaufleute Stein n. Fam. a. Lauenburg, Fredeking a. Elberfeld, Sohn a. Berlin, Meyer a. Frankfurt a. M., Meila u. Eilenz a. Conitz.

Reichhold's Hotel:

Hr. Mühlengutsbes. Pieske n. Fam. a. Pr. Stargardt. Hr. Kaufm. Schultz a. Königsberg. Hr. Gutspächter Merz n. Gattin a. Sosnawockora. Die Hrn. Kaufl. Ruhm a. Tiegenhof, Meißner a. Thorn u. Bischoff a. Graudenz. Hr. Apotheker Behrend u. Sohn a. Schönbaum. Die Hrn. Kaufl. Flatow u. Lode a. Berlin, Grzedecka u. Finador a. Thorn.

Hotel de Thorn:

Die Hrn. Rittergutsbes. v. Puttkammer a. Bütow, v. Koß n. Fam. a. Lantichow u. v. Czarlinsky n. Fam. a. Hintersee. Hr. Gutsbes. Boy a. Katzke. Die Hrn. Kaufl. Gebrüder Lehdat a. Marienburg. Hr Referendar. a. Mewe. Hr. Rentier Charliton n. Fam. a. Landau. Hr. Propriétair Fawn a. Rouen. Hr. Kaufm. Kuhlmeyer a. Stettin.

Hotel de St. Petersburg.

Hr. Dr. Münck a. Colberg. Hr. Bauinspektor Hoffmann a. Hohenstein. Hr. Guesbes. Schmidt a. Rußland.

Unterzeichneter hat die Ehre, bei seiner Durchreise
Fünf Leute aus vier verschiedenen Welttheilen
als etwas hier noch nie Vorgekommenes — zur Schau zu stellen, und zwar:



2 Nachtmenschen oder weiß-geborene Negermädchen, von **18** u. **20** Jahren.
1 wilden Zulu-Kaffer oder Hottentotte vom Cap der guten Hoffnung **22** Jahre alt.
1 wilden Indianer aus Nordamerika **18** Jahre alt, und
1 wilden Sambu aus Ost-Indien, **20** Jahre alt.
Der Schauplatz ist auf dem Holzmarkte.
Das Nähere durch die Anschlage-Zettel.

Gerhardt Steiner
aus Aachen.

Tricotti & Granzella
aus Turin und Mailand

empfehlen sich zum gegenwärtigen Dominiksmarkte mit einer reichen Auswahl von feinen Bijouterie-waaren, bestehend in Achat-Armbändern, Broches, Hut-, Putz- und Busen-Nadeln, sowie auch mit einer großen Anzahl französischer Bronze-Schmucks in feinster Vergoldung, als: Armbänder, Broches, Haarnadeln, Uhrketten, Medaillons, Manschetten-knöpfe u. s. w; ächten Korallen und Mosaik-Schmucksachen, geschnitzten Elfenbein- und venetianischen Muscheln, Armbändern, Broschen, Colliers und Hauben, ägypt. Armbänder, Broschen, Ohrringe, Manschettenknöpfe u. s. w., eine Auswahl Ballfächer u. s. w.

Hier befindet sich auch die größte und schönste Auswahl in

Imitation de Diamants

oder künstlichen Brillanten, bestehend in Boutons, Ohrringen, Fingerringen, Broschen, Kreuzen, Schlössern zu Arm- und Halsbändern, Medaillons, Chemisettenknöpfen, einer großen Auswahl von Brust- und Vorstecknadeln, Blümchen aller Art, Solitaires und Rosett en. Sämmtliche Gegenstände sind in Silber und 18karätiges Gold gefaßt. Diese Imitation ist so gut nachgeahmt, daß man sie ohne technische Untersuchung von den ächten Steinen nicht zu unterscheiden vermag.

D. S. Borchardt aus Bromberg

empfiehlt zum bevorstehenden Dominiks-Markt sein sortirtes Lager von

Kurz- und Weißwaaren en gros & en detail.

Stand: Budenreihe vom Hohen Thore links Wallseite Nr. 2, kenntlich an der Firma

D. S. Borchardt
aus Bromberg.

Eine große Partie Sonnenschirme und Knicker
werde ich, um zu räumen, unter dem Kostenpreise losschlagen.

D. S. Borchardt
aus Bromberg.

Sammetband und Molesquinband
verkaufe ich, trotz der bedeutenden Steigerung, zu äußerst billigen Preisen.

D. S. Borchardt aus **Bromberg.**

Schwarz seidene Spitzen
zu Mantillen empfiehlt in allen Breiten

D. S. Borchardt
aus Bromberg.

Die Photographie des „Jüngsten Gerichts" unserer Marienkirche, nach einer Copie von **L. Sy**, ausgeführt von **E. Flottwell, nebst Text, — Beleuchtung des Gemäldes vom historischen, kirchlichen und künstlerischen Standpunkte** — von **A. Hinz**, erschien im Selbstverlage der Herausgeber. — Reitbahn Nr. 7, bei E. Flottwell, und Korkenmachergasse Nr. 4, bei A. Hinz, sind Exemplare von Bild und Text für den Preis von **2** Thlr. — einzelne Exemplare des Textes **für 12½ Sgr.** — zu haben.

ROEMISCHER CIRCUS.

Sonntag, 7. und **Montag, 8. August**
finden an jedem Tage

zwei große Vorstellungen

statt.
Die erste Vorstellung beginnt Nachmittags 4 Uhr, die zweite Vorstellung Abends 7 Uhr.
Jede Vorstellung besteht aus neuen Abwechselungen.
Das Nähere besagen die Tageszettel.
Billets sind an der Kasse Vormittags von 11—1 Uhr zu haben.
Es laden höflichst ein

Lepicq & Liphardt,
Directoren.

Mechanisches Kunst- und Wachsfiguren-Kabinet.

Dieses durch Mechanismus in Bewegung gesetzte Wachsfiguren-Kabinet hat sich in den größten Städten Paris, Wien, sowie Newyork, Philadelphia, Boston, stets des besten Rufes zu erfreuen gehabt, und hoffe ich von dem geehrten Publikum Danzigs und der Umgegend, daß auch hier niemand der mich mit ihrem Besuch Beehrenden mein Kabinet unbefriedigt verlassen wird.

Die Hauptabtheilungen sind:

1) Das heilige Abendmahl.
2) Der Oelberg und die Gefangennehmung Christi im Garten Gethsemane.
3) Die Kreuztragung Jesu nach Golgatha und Ahasverus, der ewige Jude genannt.
4) Das Grab, die Auferstehung und Himmelfahrt Christi.
5) Maria Magdalena und Maria Jakobi.

Eintrittspreis 1½ Sgr. Kinder 1 Sgr.
NB. Der Schauplatz ist in der rothen Bude mit der oben bezeichneten Firma auf dem Holzmarkt.
Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst

E. Nell,
Mechanikus aus Rom.

THEATRE PITORESQUE.

Einem hochgeehrten Publikum hiesiger Stadt so wie Umgebung die ergebenste Anzeige, daß ich hier mit einem

Mechanischen Theater
(Theatre pitoresque)

eingetroffen bin und dasselbe während des Dominiks zur Schau aufgestellt ist.
Der Schauplatz ist **auf dem Holzmarkte vis-à-vis der Apotheke.**

Carl Malitz, Mechanikus.

Dominiksgeschenke!



Der Schirmfabrikant **Alex. Sachs** aus **Cöln a. R.** wird hier wieder während des Dominiks verkaufen:
Regenschirme in schwerster Seide, pro Stück 2½, 2¾, 3, 3½ Thlr. u. h.
Regenschirme von Engl. Leder pro Stück, 1, 1¼ u. 1½ Thlr. Köper- u. Zeugregenschirme pro Stück 20 u. 25 Sgr., Kinderschirme 15 Sgr., Knicker u. Sonnenschirme sehr billig, neueste **En tous cas** à 1½, 2 u. 2½ Thlr. Gestelle werden in Zahlung genommen.
Verkauf im Hause des Kaufmanns Herrn S. Baum, **Langgasse No. 45, gegenüber dem Rathhause, 1 Tr.**

Spielwaaren-Magazin,

außerordentlich reichhaltig assortirt
bei

Pilz & Czarnecki,

Langgasse 16, parterre.

Inhalt: Gegenstände von 1 Sgr. bis zu mehreren Thalern pro Stück.

Große Menagerie von C. Renz auf dem Holzmarkt.



Dieselbe ist täglich von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr zum gefälligen Besuche geöffnet.
Hauptvorstellung und Fütterung
sämmtlicher Raubthiere, wobei der Thierbändiger in den Käfigen der Thiere geht und die Exercitien vornimmt, ist Nachmittags 4 und Abends 7½ Uhr.
Preise der Plätze: Erster Platz 10 Sgr. Zweiter Platz 5 Sgr. Dritter Platz 3 Sgr.

C. Renz.

Durch ein **Mißverständniß** lag es außer den Grenzen der Möglichkeit meinen früheren Platz in den Langen Buden Stadtseite No. 26 wieder zu erhalten, und befindet sich jetzt mein Lager **eigener Fabrik** von **Armbänder, Broche's und Collier's Stadtseite in den Langen Buden,** rechts vom Hohen Thor **die 3te Bude.** Selbiges ist mit dem **Neuesten** auf das **Reichhaltigste** assortirt. Die strengste Reellität wird mir das einmal geschenkte Vertrauen sichern und eine dauernde Kundschaft erwerben.

H. Fromm,

Fabrikant aus Berlin,
in der Bude des Herrn
Jules le Clerc.

Nachricht.

Auch hat der **Miniatur-Pendel-Uhren-Fabrikant A. T. Zech** in Berlin, von **höchsten Orts** mit einer Medaille belohnt, ein Uhren-Lager hier mitgegeben.

H. Fromm
aus Berlin.

Im Saale des Gewerbehauses.

Heute **Sonnabend,** morgen **Sonntag** und übermorgen **Montag:**

Letzte Vorstllung
der berühmten
Nebelbilder des Rheins

nebst einem großen Potpourri der schönsten und erhabensten Ansichten Italiens, Spaniens, der Schweiz, Norwegens, Schwedens, Schottlands; Träume, Phantasiestücke 2c.
Sitzplatz 7½ Sgr., Stehplatz 5 Sgr. Kinder die Hälfte. **Numerirte Plätze** sind **vorher** in der Musikalienhandlung des Herrn **Habermann** zu haben und Abends an der Kasse.
Kassen-Eröffnung **7** Uhr, Anfang **8** Uhr. Ende gegen **10** Uhr. **Foster,** Professor.

Carol. Minor

aus Berlin und Plauen i. Sachsen,
Stickerei-Fabrikant.

Auch dies Jahr habe ich die Ehre, mein Lager feiner Stickereien, als Garnituren, kleine Kragen, Pleiße und gestickte Streifen, Unterärmel, Taschentücher u. s. w. zu empfehlen. Ferner: mehr denn 50 Dtzd. feiner Morgenhauben, von 5 Sgr. pr. Stück, feine Herrn-Chemisetts in breiten und feinen Falten, Herrn-Kragen in schönem Façon, Herrn-Schlippse und Cravatten, sehr gelungen u. s. w. Mein Stand ist außerhalb der langen Buden-Reihe, gegenüber dem Kgl. Zeughause.
Um gütigen Zuspruch bittet

Carol. Minor,
Berlin und Plauen.

D. H. Daniel aus Berlin

bezieht den hiesigen Dominiksmarkt zum ersten Male und empfiehlt sein reichhaltig assortirtes Lager von

Mänteln und Mantillen.

Durch Nouveautes von englischen, französischen u. deutschen Stoffen, wie durch eleganten Geschmack der angefertigten Waaren und billiger Preisnotirung bin ich in den Stand gesetzt, alle Ansprüche zur größten Zufriedenheit auszuführen und bitte ein geehrtes Publikum, mich mit zahlreichem Besuche beehren zu wollen.

Preis-Verzeichniß
von Sommer- und Herbstartikeln
zu festen Preisen:

Taffet-Mantillen von $2\frac{1}{3}$—15 Thlr.
Atlas-Mantillen von $3\frac{1}{2}$—17 Thlr.
Weiße Cachemir-Mantillen.
Tüll-Mantillen.
Frühjahrs-Mäntel von 2—18 Thlr.
Englische Regenstoff-Mäntel von 5 Thlr. an.
Glatte u. carrirte Double-Mantelets von 8—25 thlr.
Plüsch-Mantelets in glatt u. carrirt von 12—30 thlr.
Double-Bournusse von 12—25 Thlr.
Schwarze Thibet-Mäntel von 4—6 Thlr.
Schwarze-Tuchmäntel von 8—15 Thlr.

D. H. Daniel aus Berlin.
Verkaufs-Lokal: Langgasse Nr. 6,
im Hause des Herrn J. Rieser,
Hange-Etage.

✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻

Neu arrangirte
Dominiks-Ausstellung
von

Galanterie-Kurzwaaren, Nippes- und nützlichen Sachen, größtentheils geeignet zu Dominiks- und Geburtstagsgeschenken, Andenken und Festgaben aller Art,

sowohl für Erwachse als für Kinder, in der Hange-Etage unseres Hauses Langgasse 16.

Die Waaren sind in 31 Abtheilungen nach Preisen abgesondert aufgestellt, jede Abtheilung enthält nur Artikel zu gleichen Preisen und zwar zu 80, 70, 60, 55, 50, 45, 40, 35, 30, $27\frac{1}{2}$, 25, $22\frac{1}{2}$, 20, $17\frac{1}{2}$, 15, $12\frac{1}{2}$, 10, 9, 8, $7\frac{1}{2}$, 7, 6, 5, $4\frac{1}{2}$, 4, $3\frac{1}{2}$, 3, $2\frac{1}{2}$, 2, $1\frac{1}{2}$ und 1 Sgr. Die 32ste Abtheilung enthält Gegenstände von 85 Sgr. bis zu mehreren Thalern pro Stück. Außerdem haben wir von **Manschettenknöpfen** und **Armbändern** der großen Auswahl wegen zur bessern Uebersicht Musterproben-Kasten arrangirt. Wir laden zur gefälligen Ansicht und etwaigen Auswahl höflichst und ergebenst ein.

Unsere parterre gelegenen Lokale sind ebenfalls in oben genannten Waaren, so wie auch in **Strickbaumwollen, Strickwollen, Leder-Galanteriewaaren, Nähtischartikeln aller Art und Spielwaaren** jetzt außergewöhnlich reichhaltig assortirt.

Pilz & Czarnecki,
Langgasse Nr. 16.

✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻

Ein militärfreier junger Oekonom,

der 9 Jahre in verschiedenen Wirthschaften Preußens fungirt hat, sucht eine Stelle als Inspector. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieser Zeitung, in welcher auch Einsicht in seine Zeugnisse genommen werden kann.

☞ Zur gänzlichen **Vertilgung** der **Ratten, Mäuse, Wanzen** (und ihre Brut), Schwaben, **Motten, Flöhe** ꝛc. **(binnen 30 Minuten)** empfiehlt sich

Johannes Dreyling,
geprüft. concess. Kämmerjäger,
Tischlergasse 20, 1 Tr. hoch.

NB. Gleichzeitig empfehle ich meine vorzügliche **Wanzen Tinctur,** à Flasche von 10 Sgr. bis 1 Thlr. unter **Garantie.**

Ein Ziegelmeister mit guten Zeugnissen kann sogleich eine neue angelegte Ziegelei als Pächter oder auch als Ziegelmeister übernehmen.

Pieckels-Fähre, August 1859.

Th. Grohn,
Zimmermeister.

Eine Treppe hoch.

Hôtel zum Preussischen Hofe,

Langenmarkt, Zimmer No. 1, 1 Treppe hoch,
steht nur während der 5 Dominikstage eine Parthie

rein leinener Waaren aller Art

zu **auffallend billigen Preisen** zum Verkauf.

Rein leinene weiße Stubenhandtücher à Dtzd. 3 bis 4 Thlr.
Rein leinene Tischtücher, ordin. 20 Sgr., 25 Sgr., 1 Thlr.
Rein leinene Taschentücher à Dtzd. 3 bis 4 Thlr.
Couleurte Tischdecken 1 Thlr. 15 Sgr. bis 2 Thlr.
Ausgezeichnete gute und große Damast-Gedecke mit 12—18 Serv. 7, 8, 9 Thlr.
Leinwand in Stücken wie ellenweise.

Das kauflustige Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, diese Gelegenheit wahrzunehmen, so vortheilhafte Einkäufe von **reinen Leinen-Waaren** zu machen, wie sie hier dargeboten wird.

Das Verkaufslokal ist 1 Tr. h., Zimmer No. 1.

Eine Treppe hoch.

Die Taschen- und Pendel-Uhren-Fabrik
von *A. Eppner & Co.* zu Lähn,

so wie die in den verschiedenen Städten mit **dem Alleinverkauf dieses vaterländischen Fabrikats beauftragten Uhrmacher,** empfehlen sich den Hochlöblichen **Militär-Commandos,** den **Hohen Königl. Behörden,** so wie den verschiedenen **Eisenbahn-** und **Landgüter-Directionen** zu **Lieferung von Schieß-** und anderen **Prämien,** von **Geschenken** an **verdienstvolle Militärs,** an **Militär-Jubilars** ꝛc., von **Dienst-** und **Cours-Taschenuhren** für **Ober-** und **Unter-Beamte, Schaffner, Bahnwärter, Wirthschafts-Inspectoren, Seeleute, Schiffs-Capitäne** und **Steuermänner** u. s. w., ferner zu Lieferung und Aufstellung von Pendel-Uhren in **Gesellschafts-, Speise-, Kranken-** und dergleichen **Säle,** auf **Bahnhöfen** und **Büreaus** ꝛc. ꝛc. zu möglichst billigen, zeit- und sachgemäßen Preisen, unter dem ergebenen Bemerken, daß außer am Fabrikorte **Lähn,** auch in **Berlin,** Bährenstr. 31, und in **Breslau,** Junkerstr. 32, **vollständige Lager** dieser Uhren aufgestellt sind.

Lähn, im Juli 1859.

☞ **Mein großes Lager in Danzig bei** ☜

Alexander Schneider,
Uhrmacher,
Langgasse- und Wollwebergasse-Ecke Nr. 80,
im vorm. Ph. Löwy'schen Hause.

Zum bevorstehenden Dominik

empfehle ich mein **Lager von Herrenstiefeln** in Lack, Zeug und Leder, mit und ohne Gummizügen, für Damen schwarze und couleurte **Zeug-Gamaschen, Morgenschuhe** in Leder, Zeug und Plüsch für Kinder, **Gamaschen** und **Knöpfstiefel** in Zeug und Leder.

NB. **Gummischuhe** bester Qualität für Herren, Damen und Kinder zu billigen Preisen.

N. F. Pauls,
Langenmarkt 40, neben der Raths-Apotheke.

J. G. Neus,
Schuhmachermeister aus Elbing,

empfiehlt sich mit einer großen Auswahl aller Arten **Damenschuhe,** farbigen und schwarzen **Gamaschen, Herren-** u. **Damen-Gamaschen** mit Gummizügen, und sichert bei guter Waare die billigsten Preise.

Sein Stand ist auf dem Kohlenmarkte, mit seiner Firma bezeichnet.

Einem Hochverehrten Publikum Danzigs und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich auch in diesem Jahre mit meinem höchst gelungenen Fabrikat eleganter **Cravatten, Schlipse, fertiger Wäsche, seidener Halstücher, so wie Handschuhe** zum hiesigen Dominiksmarkte eingetroffen bin. Die Preise in anerkannter Billigkeit fest. Mein Stand ☞ in den Langen Buden, vom Hohen Thor die erste Bude.

J. F. Bolle aus Berlin,
Handschuhe- und Cravatten-Fabrikant.

Geschäfts-Lokal: Langgasse 3.

Die Filzschuh-Fabrik
von
Saaling, Jacoby & Co.
in **Königsberg i. Pr.**
empfiehlt ihr

☞ **großes Lager** ☜

Filzschuhe mit Filzsohlen,
Filzschuhe mit Ledersohlen.
Filz-Gamaschen in allen Farben.
Filzstiefel in allen Farben.
Bunte Filzschuhe in allen Gattungen.
Sämmtliche Schuhe sind für **Herren, Damen, Knaben** u. **Kinder** vorräthig.

Geschäfts-Lokal:
Langgasse No. 3.

Das größte Möbel-Fuhrwerk

ist zu haben **Heil. Geistgasse Nr. 39.**

Herrmann & Meyer.

Kirschsaft, frisch von der Presse, verkaufe ich jetzt pro Quart 5 Sgr.

E. H. Nötzel.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Edwin Groening in Danzig.